



Nicht
verpassen:
Bärswiler Märit
am 12. Sept. 2026
ab 10.00 Uhr

bärswiler

Informationsblatt der Einwohnergemeinde Bärswil



Nr. 199 | 7. September 2026

Eckdaten für Beiträge und Inserate

Gelieferte Beiträge und Inserate

Damit wir im Bärswiler eine hohe Datenqualität und einen termingerechten Versand gewährleisten können, bitten wir Sie, Ihre Beiträge und Inserate wie folgt einzureichen:

Artikel, welche am Computer erstellt worden sind:

- Per Mail an m.kaderli@baeriswil.ch
- USB-Stick an die Gemeindeverwaltung

Fügen Sie Fotos nicht in ein Word-Dokument ein. Vermerken Sie, wo Sie das Foto platziert haben möchten und liefern Sie uns die Fotos separat per Mail oder auf einem Datenträger.

Inserate

Willkommen sind Inserate als QuarkXPress-, Illustrator-, CorelDraw-, InDesign-, Word- oder Pdf-Datei auf einem Datenträger (USB-Stick) oder per Mail mit der Angabe der gewünschten Grösse. Bilder, Logos oder Illustrationen sind nach Möglichkeit als JPG-, Tif- oder Eps-Datei zu übermitteln.

Bilder bzw. Fotos

Bitte liefern Sie Ihre digitalen Fotos mit guter Auflösung, wenn möglich als JPG-, Tif- oder Eps-Datei. Vom Internet heruntergeladene Bilder haben meistens eine niedrige Auflösung von 72 dpi und sind daher nicht zum Druck geeignet.

Redaktionsstatut

1. Das Mitteilungsblatt «bärswiler» steht ausschliesslich Behörden, Vereinen, Organisationen, Firmen und Personen (ausser gebührenpflichtige Inserate), die in der Gemeinde Bärswil niedergelassen sind, zur Verfügung. Es werden nur Beiträge veröffentlicht, die einen Bezug zu unserer Region haben und im allgemeinen Interesse sind.
2. Zur Annahme von Beiträgen und Inseraten besteht seitens der Redaktion keine Verpflichtung. Insbesondere müssen Kürzungen und Rückstellungen von Artikeln vorbehalten bleiben.
3. Es werden nur mit vollem Namen unterzeichnete Artikel angenommen. Für deren Inhalt übernimmt die unterzeichnende Person die Verantwortung. Berichte mit anstössigem oder ehrverletzendem Inhalt werden nicht publiziert.
4. Bei Beiträgen, die mit Fotos versehen sind, ist die Zustimmung der abgebildeten erkennbaren Personen nötig. Es ist Sache der Organisation, die den Beitrag einreicht, bei den betroffenen Personen diese Zustimmung einzuholen. Wenn Sie Beiträge mit Fotos einreichen, gehen wir davon aus, dass Sie die betroffenen Personen informiert haben und diese ihr Einverständnis zur Veröffentlichung erteilt haben.
5. Artikel von Firmen mit kommerziellen Werbeaussagen sind kostenpflichtig gemäss Insertionspreisen.
6. Die gültigen Insertionspreise werden im «bärswiler» veröffentlicht.
7. Redaktions- und Inseratenschluss sind verbindlich. Später eintreffende Texte müssen für die jeweilige Nummer nicht mehr berücksichtigt werden.

Der «bärswiler» wird im Auftrag des Gemeinderates herausgegeben.
Die Redaktion wird von Marc Kaderli ausgeführt.

Die Redaktion nimmt die Beiträge entgegen und steht bei Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung:
Gemeindeverwaltung, Hubelweg 10, 3323 Bärswil
m.kaderli@baeriswil.ch

Inhalt

Nr. 199 vom 7. September 2026

Vorwort 3

Gemeindebehörden

Aus dem Gemeinderat	4–7
Geburtstage	7
Bäriswiler Märit	8
Personelles	9
Baukommission	9
AHV-Zweigstelle	10–11
Medphone Notfalldienst	11
Kulturkommission	13
Bürgergemeinde	14
Neophyten-Gruppe	15

Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr	17
-----------	----

Schulen

Schule Grauholz	18–19
-----------------	-------

Vereine

Familienverein	20
Tennisclub	20
Gemeinnütziger Verein	21–23
Feuerwehrverein	24
Feldschützen	25
Landfrauenverein	27–29

Allerlei

Kirchgemeinde Hindelbank	30–32
--------------------------	-------

Impressum

Herausgeber und Redaktion:	Gemeinderat Bäriswil
Verantwortung:	Roger Sauter
Annahme	
Inserate/Berichte:	Gemeindeverwaltung Bäriswil Hubelweg 10 3323 Bäriswil m.kaderli@baeriswil.ch Tel. 031 850 33 51
Gestaltung/Layout:	Sandra Frischknecht
Druck:	Druckerei Zürcher AG Hausmattweg 8 3323 Bäriswil
Titelbild:	Blick über Bäriswil Foto: Darian Lehmann
Auflage:	580 Ex.
Redaktionsschluss	
nächste Ausgabe:	20. Oktober 2026

*Die Beiträge widerspiegeln die Meinungen der Autoren und entsprechen nicht notwendigerweise den Auffassungen des Gemeinderats Bäriswil.
Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen, Titel abzuändern und Bilder wegzulassen.*

Gasthof Schönbühl

— DIE GASTGERBEREI —

**ESSEN – TAGEN
FEIERN – ÜBERNACHTEN**

WIR FREUEN UNS AUF SIE.

GASTHOF SCHÖNBÜHL FAMILIE ECKERT-KIENER-GERBER
ALTE BERNSTRASSE 11 3322 URTEHEN-SCHÖNBÜHL
T 031 859 69 69 M INFO@GASTHOF-SCHOENBUEHL.CH
WWW.GASTHOF-SCHOENBUEHL.CH

Linoleum – Teppich – Kork – Parkett – Vinyl – Wind- und Sichtschutz



L+L Bodenbeläge AG
Gewerbestrasse 10
3423 Ersigen
Tel. 031 381 57 47

www.ll-bodenbelaege.ch

L+L Bodenbeläge AG

3324 Hindelbank
Tel. 034 411 21 86

info@ll-bodenbelaege.ch



Sanierung alter Böden



Zum TV- & Internet-Abo
**Top-Gerät
geschenkt**

Mehr Informationen: quickline.ch



Tradition mit Zukunft

Die Burgergemeinde Bärswil stellt sich vor

Haben Sie sich auch schon gefragt, wer sich eigentlich um den Erhalt unserer schönen Waldflächen kümmert oder wer hinter der gemütlichen Waldhütte steht? Während die Einwohnergemeinde Bärswil für die politischen und administrativen Aufgaben im Dorf zuständig ist, wirkt die Burgergemeinde Bärswil traditionsbewusst im Hintergrund und setzt sich gezielt für das Wohl unseres Dorfes und die lokale Natur ein.

Ein Blick zurück:

Wie die Burgergemeinde entstand

Die Wurzeln unserer heutigen Gemeindekörperschaften reichen weit in die Vergangenheit. Bärswil wurde bereits im Jahr 861 erstmals urkundlich als «Perolteswilare» erwähnt. Über die Jahrhunderte gehörte das Gebiet verschiedenen Berner Adelsfamilien und kam 1720 schliesslich zur Herrschaft Hindelbank. Damals gab es noch keine Trennung von politischen Aufgaben und Landbesitz: Die alteingesessenen Dorfbewohner nutzten und verwalteten das Land, die Weiden und den Wald gemeinschaftlich als sogenanntes «Gemeinwesen».

Der grosse Wendepunkt kam im 19. Jahrhundert. In den Regenerationsjahren ab 1831 erhielt der Kanton Bern eine neue, liberale Staatsverfassung. Mit der Neuorganisation des Gemeindewesens ab 1832 wurde das bis heute bestehende duale System eingeführt: Es entstand die Einwohnergemeinde für alle im Dorf Ansässigen und parallel dazu die Burgergemeinde für die Besitzer des alten Gemeinschaftsgutes. Kurze Zeit später, im Jahr 1838, wurde auch das offizielle Reglement der Einwohnergemeinde Bärswil vom Regierungsrat genehmigt. Das historische burgerliche Gut – allen voran der Wald – blieb im Besitz der Burgergemeinde, die seither die Pflicht hat, diese Ressourcen nachhaltig zu pflegen.

Ein Meilenstein für die Unabhängigkeit des Dorfes folgte schliesslich im Jahr 1925: Bis zu diesem Zeitpunkt war Bärswil im Armen- und Fürsorgewesen mit Hindelbank vereinigt. Nach der erfolgreichen Trennung und dem Erreichen der vollen Autonomie genehmigte die Gemeindeversammlung am 25. April 1926 unser heutiges Dorfwapen mit dem aufrechten Bären, das auch von der Burgergemeinde verwendet wird.

Im Dienst der Allgemeinheit – ganz ohne Steuern

Als öffentlich-rechtliche Körperschaft besitzt die Burgergemeinde im Gegensatz zur Einwohnergemeinde kein festes Steuereinkommen. Sie finanziert ihre Aufgaben und Projekte bis heute vollständig durch die nachhaltige Bewirtschaftung ihrer eigenen Güter und Forstbestände. Im Zentrum ihrer Arbeit steht das Denken in Generationen: Naturräume zu pflegen und für die nachfolgenden Bewohnerinnen und Bewohner von Bärswil zu erhalten.

Ein zentrales Herzstück dieses Engagements ist das Waldhaus Bärswil. Die idyllisch gelegene Hütte im Wald dient seit vielen Jahren als wichtiger gesellschaftlicher Treffpunkt im Dorf. Ob für Familienfeste, Vereinsanlässe oder private Feiern – die geräumige Waldhütte bietet mit ihrer guten Ausstattung, der einladenden Grillstelle und der Nähe zur Natur den idealen Rahmen für unvergessliche Stunden. Verwaltet und vermietet wird das Waldhaus durch die Burgergemeinde.

Direkt nebenan lädt ausserdem der Vita Parcours Bärswil sportlich Aktive, Familien und Hundebesitzer dazu ein, die Natur als Fitness- und Erholungsraum zu nutzen. Auch die Pflege dieses Areals zeigt, wie eng die Aufgaben der Burgergemeinde mit der heutigen Lebensqualität in unserem Dorf verknüpft sind.

Die Burgergemeinde Bärswil ist somit weit mehr als ein historisches Relikt – sie ist eine tragende Säule unserer Dorfgemeinschaft, die Kultur, Natur und Begegnung aktiv fördert. Wenn Sie das nächste Mal einen Spaziergang im Wald machen oder ein Fest im Waldhaus feiern, denken Sie daran: Hier wird ein Stück Bärswiler Heimat lebendig gehalten.

Aus dem Gemeinderat...

Nachkredite

Der Gemeinderat hat folgende Nachkredite beschlossen:

- CHF 2'500.00 für Headsets für die Gemeindeversammlung

Kreditabrechnung Abwasserentsorgung, Sanierung Schächte 2025

Der Gemeinderat hat am 21. Oktober 2024 einen Verpflichtungskredit von CHF 40'000.00 für das Projekt «Abwasserentsorgung, Sanierung Schächte 2025» beschlossen. Die Kreditabrechnung mit einer Unterschreitung von CHF 1'352.00 wurde genehmigt.

Neu: WhatsApp-Kanal der Gemeinde Bärswil

Bleiben Sie auf dem Laufenden – direkt auf Ihrem Handy! Über unseren neuen WhatsApp-Kanal informieren wir Sie über aktuelle Themen, Anlässe, wichtige Termine und Neuigkeiten aus der Gemeinde.

So einfach geht's:

QR-Code scannen und kostenlos abonnieren.



Einwohnergemeinde
Bärswil
WhatsApp-Kanal

Abfallsammelstelle «brings!» Münchenbuchsee

Die Gemeinde Bärswil ist an die «brings!» Abfallsammelstelle in Münchenbuchsee, Bielstrasse 40 angeschlossen. Für alle Privathaushalte aus Bärswil sind die Benützungskosten der «brings!» in der Kehrichtgrundgebühr inbegriffen. Die kostenpflichtigen Abfallsorten, welche angeliefert werden, sind vor Ort zu bezahlen. Ihre persönliche «brings!»-Karte, welche Sie dazu berechtigt ohne Behandlungsgebühr anzuliefern, können Sie via App online erstmalig erstellen oder bisherige physische Karten in digitale umwandeln. Auf der Website von brings finden Sie ebenfalls eine genaue Anleitung zur Installation und Anwendung der App.

Äpfel zum selber Pflücken

Der Gemeinde gehören auf dem Schulhaus- und Gemeindehausareal mehrere Apfelbäume. Von den Äpfeln wird jeweils nur ein kleiner Teil verwertet, der Rest landet auf dem Kompost. Sofern jemand aus der Bevölkerung Interesse an den Früchten hat, verschenken wir diese. Sie können die Äpfel gerne direkt pflücken oder aufsammeln.

Briefliche Abstimmung

Fehlende Unterschriften auf den Ausweiskarten

Der Wahl- und Abstimmungsausschuss hat bei den letzten Abstimmungen vermehrt festgestellt, dass bei der brieflichen Stimmabgabe die Stimmausweise nicht unterschrieben sind. Dies führt dazu, dass das ganze Stimmcouvert ungültig ist.



Wir bitten alle Stimmberechtigten, die Ausweiskarte bei der brieflichen Stimmabgabe immer zu unterschreiben. Nur so ist die Stimmabgabe gültig. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung Bärswil gerne zur Verfügung.

Separates Innencouvert für die Stimmzettel

Weiter bitten wir alle Stimmberechtigten, die ausgefüllten Stimmzettel in das separate Innencouvert zu verpacken und zu verschliessen. Dieses ist zusammen mit dem unterschriebenen Stimmausweis in das Antwortcouvert zu legen. So bleibt das Stimmgeheimnis beim Öffnen des Materials gewahrt.

Bitte Briefkasten der Gemeindeverwaltung benutzen

Wir bitten die Stimmberechtigten, für die briefliche Stimmabgabe immer den Briefkasten der Gemeindeverwaltung zu benutzen. Der gelbe Postbriefkasten wird nicht immer durch die Gemeindeverwaltung geleert. Daher kann es vorkommen,

dass das Couvert erst nach der Abstimmung bei der Gemeinde eintrifft.

Datenschutz in der Gemeinde

Die im Rahmen der Jahresrevision vorgenommene Prüfung durch die Datenschutzaufsichtsstelle, hat ergeben, dass seitens der Behörden und der Verwaltung dem Datenschutz die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Bestimmungen der kantonalen und kommunalen Gesetzgebung werden eingehalten. Insbesondere werden keine Personendaten an nicht Berechtigte abgegeben oder zu kommerziellen Zwecken verkauft.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner haben folgende Rechte in Sachen Datenschutz:

- Einsichtnahme in das Register der Datensammlungen der Gemeinde.
- Auskunft über in der Gemeinde geführte persönliche Daten und Eingabe von Anträgen für Korrekturen
- Sperren der Personendaten zur Verhinderung der Datenbekanntgabe an Private

Einbruchschutz

«Warum gerade bei mir?», fragen sich Geschädigte oft, nachdem ihre Wohnung oder ihr Haus von Einbrechern heimgesucht wurde. Sie denken kaum daran, dass sich Einbrecher jene Häuser und Wohnungen aussuchen, bei denen sie die Risiken eines Einbruchs als gering einschätzen. Durch richtiges Verhalten und geeignete Massnahmen können Sie das Einbruchrisiko um ein Vielfaches verringern.

Prävention

Durch richtiges Verhalten können Sie das Einbruchrisiko vermindern.

- Abschiessen: Verschiessen Sie Fenster und Türen immer sorgfältig, bevor Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung verlassen.
- Keine Hinweise auf Abwesenheit: Geben Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Hinweise oder Notizen an der Haustür bekannt. Ein überfüllter Briefkasten oder hinweisende Mitteilungen auf dem Telefonbeantworter lassen Ihre Abwesenheit ebenfalls erkennen.
- Wertsachen in den Tresor: Verwahren Sie – nicht nur bei längerer Abwesenheit – Ihre Wertsachen und wichtigen Dokumente im Tresor oder in einem Kundenschiessfach.

- Schlüsselverstecke sind oft keine Verstecke: Vorsicht mit scheinbar sicheren Schlüsselverstecken. Der Türvorleger, der Milchkasten, der Blumentopf usw. sind Verstecke, die Diebe rasch finden.
- Technische Massnahmen: Türen, Fenster und Lichtschächte sind oft nur kleine Hindernisse für Einbrecher. Informieren Sie sich, wie Sie Ihre privaten Räumlichkeiten besser vor Einbruch schützen können. Die «öffentliche Sicherheitsberatung» der Kantonspolizei Bern steht für Beratungen vor Ort zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie hier:
www.einbruch.police.be.ch

Häckseldienst

Der nächste Häckseldienst findet am 3. und 4. November 2026 statt. Anmeldungen nimmt die Gemeindeverwaltung bis spätestens 29. Oktober 2026 entgegen.

Jagd 2026

Die Jagd dauert im Kanton Bern vom 2. August bis am 28. Februar. Die intensivste Jagdphase ist im Oktober und November, wenn am Montag, Mittwoch und Samstag auch Rehe gejagt werden dürfen.

Keine Jagdtage sind:

- Sonntage
- Weihnachten (25. und 26. Dezember)
- Jahreswechsel (1. und 2. Januar)
- vorgeschriebene Schontage

Im Oktober und November darf tagsüber am Dienstag, Donnerstag und Freitag nicht gejagt werden. Ausnahme ist die Donnerstagsjagd in Gebieten mit untragbaren Wildschäden. Während den Jagdtagen sind Hunde an der Leine zu führen. Für Spazierende empfiehlt sich eine auffällige Bekleidung.

Jagen in der Nacht während der Vollmondperiode Vom 16. November bis Ende Februar dürfen Jägerinnen und Jäger sechs Tage vor und vier Tage nach Vollmond bestimmte Tiere jagen, wenn sie sich beim Wildhüter für die Nachtansitzjagd angemeldet haben.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.weu.be.ch

Meldepflicht für Solaranlagen

Das Gesetz sieht vor, dass baubewilligungsfreie Solaranlagen der zuständigen Behörde zu melden sind.

Die Meldung der baubewilligungsfreien Solaranlagen muss bis spätestens sieben Arbeitstage vor Baubeginn, via Plattform eBau, der Gemeinde übermittelt werden.

Für die Verwendung von eBau ist ein BE-Login erforderlich. Falls Sie noch über keinen BE Login-Zugang verfügen, müssen Sie sich zuerst unter www.belogin.ch registrieren.

Papier- und Kartonsammlung

Karton und Papier müssen gebündelt bei den Kehrrechtsammelplätzen deponiert werden. Altpapier in Papiertüten und loses Papier wird nicht abgeführt. **Die Trennung von Papier und Karton ist nicht notwendig.** Ihnen steht die Möglichkeit offen eine 140 L Container zu beschaffen, um Ihr Karton und Ihr Papier gemischt dort zu lagern. Bei der Abholung können Sie im Anschluss lediglich den Container anstatt die Bündel bereitstellen.

Ja! Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Schreibpapier, reine Kartonabfälle, Wellkarton, Eierkarton, Früchte- und Gemüsekarton

Nein! Beschichtetes Papier, Holzwolle, Milchbeutel, Plastikteile, beschichtete Kartonverpackungen, Plastik, Styropor, Waschmittelboxen

Parkieren auf öffentlichen Strassen – was sagt das Gesetz?

Falsch parkierte Fahrzeuge können die Sicherheit gefährden und die Durchfahrt für Rettungsdienste, Landwirtschaft etc. erschweren oder verhindern. Wir rufen Ihnen gerne auszugsweise und gekürzt die einschlägigen Gesetzesartikel in Erinnerung:

Art. 37 SVG Anhalten, Parkieren

- 2) Fahrzeuge dürfen dort nicht angehalten oder aufgestellt werden, wo sie den Verkehr behindern oder gefährden könnten. Wo möglich sind sie auf Parkplätzen aufzustellen.
- 3) Der Führer muss das Fahrzeug vor dem Verlassen angemessen sichern.

Art. 18 VRV Halten

- 2) Das freiwillige Halten ist untersagt:

- a. an unübersichtlichen Stellen, namentlich im Bereich von Kurven und Kuppen;
- b. in Engpässen und neben Hindernissen in der Fahrbahn;
- c. auf Einspurstrecken sowie neben Sicherheitslinien, ununterbrochenen Längslinien und Doppellinien, wenn nicht eine wenigstens 3 m breite Durchfahrt frei bleibt;
- d. auf Strassenverzweigungen sowie vor und nach Strassenverzweigungen näher als 5 m von der Querbahn;
- e. auf und seitlich angrenzend an Fussgängerstreifen sowie, wo keine Halteverbotslinie angebracht ist, näher als 5 m vor dem Fussgängerstreifen auf der Fahrbahn und dem angrenzenden Trottoir;
- f. auf Bahnübergängen und in Unterführungen;
- g. vor Signalen, wenn sie verdeckt würden.

Art. 19 VRV Parkieren im Allgemeinen

- 1) Parkieren ist das Abstellen des Fahrzeuges, das nicht bloss dem Ein- und Aussteigenlassen von Personen oder dem Güterumschlag dient.
- 2) Parkieren ist untersagt:
 - a. wo das Halten verboten ist;
 - d. auf Radstreifen und auf der Fahrbahn neben solchen Streifen;
 - g. vor Zufahrten zu fremden Gebäuden oder Grundstücken.
- 3) In schmalen Strassen dürfen Fahrzeuge nur auf einer Seite parkiert werden, wenn sonst die Vorbeifahrt anderer Fahrzeuge erschwert würde.

Art. 20 VRV Parkieren in besonderen Fällen

- 1) Fahrzeuge ohne die vorgeschriebenen Kontrollschilder dürfen nicht auf öffentlichen Strassen oder Parkplätzen abgestellt werden; ausgenommen sind öffentliche Parkplätze privater Eigentümer, wenn diese das Abstellen gestatten. In besonderen Fällen kann die zuständige Behörde Ausnahmen bewilligen.

Art. 41 VRV Fusswege, Trottoirs

- 1) Fahrräder dürfen auf dem Trottoir abgestellt werden, sofern für die Fussgänger ein mindestens 1,50 m breiter Raum frei bleibt.
- 1 bis) Das Parkieren der anderen Fahrzeuge auf dem Trottoir ist untersagt, sofern es Signale oder Markierungen nicht ausdrücklich zulassen. Oh-

ne eine solche Signalisation dürfen sie auf dem Trottoir nur halten zum Güterumschlag oder zum Ein- und Aussteigenlassen von Personen; für Fussgänger muss stets ein mindestens 1,50 m breiter Raum frei bleiben. Die Ladetätigkeit und das Ein- und Aussteigenlassen ist ohne Verzug zu beenden.

- 2) Muss mit einem Fahrzeug das Trottoir benützt werden, so ist der Führer gegenüber den Fussgängern und Benützern von fahrzeugähnlichen Geräten zu besonderer Vorsicht verpflichtet; er hat ihnen den Vortritt zu lassen.
- 3) Längsstreifen für Fussgänger dürfen von Fahrzeugen nur benützt werden, wenn der Fussgängerverkehr nicht behindert wird.

Anhang 1, OBV

Motorfahrzeugführerinnen und -führer; Verkehrsregeln im ruhenden Verkehr

- 229.1) Parkieren auf Längsstreifen für Fussgänger mit Behinderung des Fussgängerverkehrs (Art. 41 Abs. 3 VRV) bis 60 Minuten = CHF 120.00.
- 229.2) Halten auf Längsstreifen für Fussgänger mit Behinderung des Fussgängerverkehrs (Art. 41 Abs. 3 VRV) = CHF 80.00.

SVG = Strassenverkehrsgesetz vom 19.12.1958

VRV = Verkehrsregelnverordnung vom 13.11.1962

OBV = Ordnungsbussenverordnung vom 04.03.1996

Demission Kulturkommission

Sarah Siegenthaler wird per sofort aus der Kulturkommission zurücktreten. Der Gemeinderat dankt ihr für den geleisteten Einsatz zu Gunsten der Gemeinde Bärswil.

Pikettnummer bei Leitungsbruch

Verdacht auf einen Wasserleitungsbruch besteht, wenn:

- Ständige Fliessgeräusche hörbar sind.
- Wasseraustritt im Gebäude oder ausserhalb eines Gebäudes beobachtet wird.
- Bei trockenem Wetter die Strasse stellenweise feucht ist.



Beim Verdacht auf einen Wasserleitungsbruch bitten wir Sie um eine sofortige Benachrichtigung des Pikettdienstes, Wasserversorgung Saurenhorn (WVS): **031 879 13 31**

Fundbüro

- JBL Bluetooth-Kopfhörer / Funddatum: Okt. 2025
- Panasonic Kamera / Funddatum: Nov. 2025
- Handy-Ladegerät / Funddatum: Januar 2026
- Bluetooth-Kopfhörer / Funddatum: Januar 2026
- Schlüssel mit Anhänger / Funddatum: März 2026
- Hausschlüssel und Veloschlüssel / Funddatum März 2026

Pilzkontrolle

«Mir göh id Schwümm...» – das Sammeln von Pilzen ist wieder aktuell.

Bitte beachten Sie:

- Die Pilzkontrollstelle ist vom 4. August 2026 bis am 1. November 2026 geöffnet.
- Für Bärswilerinnen und Bärswiler kostet eine Kontrolle CHF 5.00.
- Pro Tag und Person dürfen maximal zwei Kilogramm Pilze gesammelt werden.
- Es gibt keine Schonfrist mehr.

Pilzkontrollstelle Burgdorf

Im Frommguet, Oberburgstrasse 1, 3400 Burgdorf (Zufahrt über Frommgutweg-Wöschhüslweg)

Öffnungszeiten und Kontaktpersonen finden Sie auf www.baeriswil.ch oder auf www.vapko.ch

Geburtstage

Bis zur nächsten Ausgabe des Bärswilers (15. November 2026) können folgende Jubilarinnen und Jubilare ihren Geburtstag feiern:

86. Geburtstag

Kilchenmann Paul

85. Geburtstag

Glauser Otto

81. Geburtstag

Theilkäs Peter

80. Geburtstag

Zenger Hans-Jürg



Herzliche Einladung zum **Bäriswiler Märit**

Samstag, 12. September 2026

**10:00 – 17:00 Uhr | Foodcorner bis 19:00 Uhr
(witterungsabhängig)**

**Märit- und Gaststände rund um das Schul- und Gemeindehaus |
Kinderschminken und vieles mehr!**

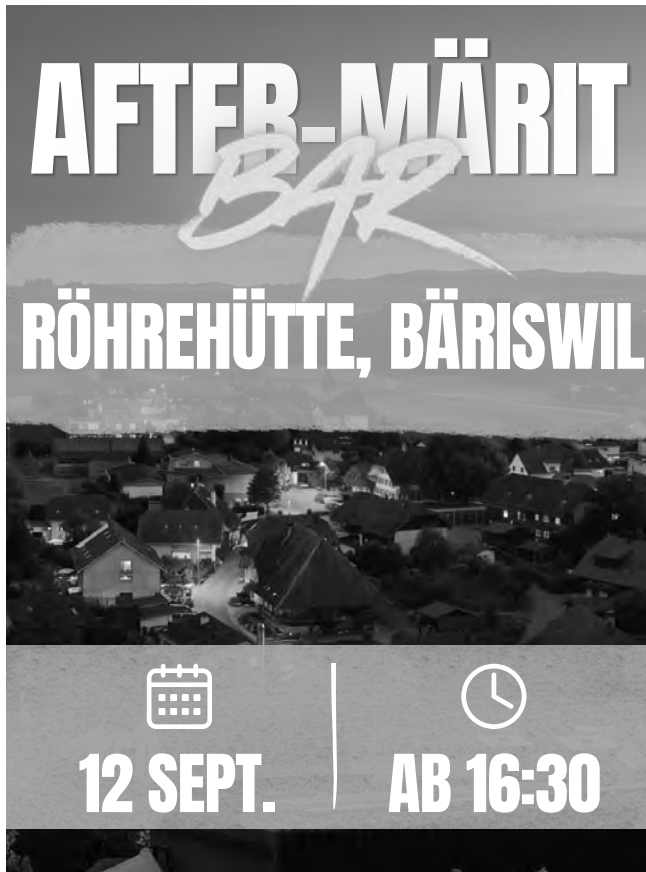
After-Märit-Bar ab 16:30 Uhr in der Röhrehütte

**Der Gemeinderat, die teilnehmenden Vereine und die Märit-
Aussteller:innen freuen sich auf Ihren Besuch!**



**EINWOHNERGEMEINDE
BÄRISWIL**

**Die Ponys stehen von 13:30
bis 16:30 zum Reiten bereit.**



Personelles

Mein Name ist Darian Lehmann, ich bin 15 Jahre alt und wohne in Schönbühl. Seit dem 3. August 2026 absolviere ich meine KV-Lehre als Kaufmann EFZ bei der Einwohnergemeinde Bärswil.



Ich freue mich sehr, Teil des Gemeindeteams zu sein und während meiner Ausbildung verschiedene Bereiche der Verwaltung kennenzulernen. Besonders spannend finde ich den Kontakt mit der Bevölkerung sowie die abwechslungsreichen Aufgaben im Alltag.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Zu meinen Hobbys gehören Fussball, Joggen und Kraftsport.

Ich freue mich auf eine lehrreiche Lehre, viele neue Erfahrungen und eine gute Zusammenarbeit mit dem Team der Gemeinde sowie den Einwohnerinnen und Einwohnern.

Baukommission

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Hofmann Therese, Bärswil
Heckenersatz mit Sichtschutzwänden
Untere Rütte 17, Parzelle Nr. 384

von Ballmoos Ursula, Lyssach
Erstellen von Parkplätzen
Hausmattweg 13, Parzelle Nr. 169

Blatter Hans Peter, Bärswil
Volumenvergrößerung des best. Einstellraumes,
neue Zu-/Wegfahrt
Kirchweg 3, Parzelle Nr. 329

Andrey Dominic, Bärswil
Ersatz Dachflächenfenster,
Vergrößerung Dachöffnung
Oberer Galgen 18, Parzelle Nr. 605

Errass Denise und Stephan, Bärswil
Umnutzung Remise zu Pferdestall, Umnutzung
Schweinestall zu Freilaufstall, Weidezaun
Hausmattweg 12, Parzellen Nr. 98, 182, 814

Zaugg Roger, Rafz
Ersatz Elektrospeicher
durch aussen aufgestellte Wärmepumpe
Untere Rütte 2, Parzelle Nr. 390

Witschi-Dürig Martin und Barbara, Bärswil
Ergänzung Holzheizung
durch aussen aufgestellte Wärmepumpe
Gabelrütteweg 50, Parzelle Nr. 118

AHV-Zweigstelle

Erziehungsgutschriften AHV

Die heutigen Bestimmungen des AHV-Gesetzes sehen vor, dass bei der Rentenberechnung allfällige Erziehungsgutschriften angerechnet werden können. Diese Gutschriften sind keine Geldzahlungen, sondern fiktive Einkommen, die erst bei der späteren Rentenberechnung berücksichtigt werden. Personen, die Kinder unter 16 Jahren betreuen, erhalten so die Möglichkeit, eine höhere Rente zu erzielen.

Verheiratete Eltern

Wem werden die Erziehungsgutschriften angerechnet?

Bei Ehepaaren werden die Erziehungsgutschriften während der Kalenderjahre der Ehe (zwingend) hälftig geteilt, sofern beide Ehegatten in der Schweiz versichert sind. Ist nur einer der Ehegatten versichert, wird diesem die ganze Erziehungsgutschrift angerechnet. Unerheblich ist bei verheirateten Eltern, ob es sich um eigene oder um Stiefkinder handelt.

Geteilt werden die Erziehungsgutschriften ab dem Folgejahr der Eheschliessung, frühestens jedoch ab dem 21. Altersjahr.

Geschiedene oder nicht miteinander verheiratete Eltern

Wem werden die Erziehungsgutschriften angerechnet?

Bei behördlichem Entscheid über die gemeinsame elterliche Sorge

Das Gericht oder die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB befinden bei jedem Entscheid über die gemeinsame elterliche Sorge, die Zuteilung der Obhut oder die Betreuungsanteile von Amtes wegen gleichzeitig auch über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften. Dabei haben sie, gestützt auf die Betreuungsleistung für die gemeinsamen Kinder, zu entscheiden, wem die ganze resp., dass beiden Elternteilen je die halbe Erziehungsgutschrift angerechnet wird.

Bei Vereinbarung der gemeinsamen elterlichen Sorge durch die Eltern

Geben die Eltern anlässlich der Kindesanerken-

nung vor dem Zivilstandsamt oder zu einem späteren Zeitpunkt bei der KESB die Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge ab, so können sie gleichzeitig eine Vereinbarung über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften treffen. Dabei können sie angeben, wem die ganze resp., dass beiden Elternteilen je die halbe Erziehungsgutschrift angerechnet werden soll. Können sich die Eltern im Rahmen der Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge noch nicht über die Anrechnung der Erziehungsgutschrift einigen, so können sie diese innerhalb von drei Monaten der KESB nachreichen.

Was ist, wenn keine Einigung über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften erzielt wird?

Die Eltern müssen die «Vereinbarung über die Anrechnung von Erziehungsgutschriften» nicht zwingend zusammen mit der «Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge» abgeben. Die Vereinbarung ist jedoch innert der nächsten drei Monate bei der zuständigen KESB nachzureichen. Wenn die Eltern die Vereinbarung innerhalb dieser drei Monate nicht einreichen, kann die KESB die Eltern auffordern, ihr die vorgesehenen Betreuungsverhältnisse mitzuteilen. Anschliessend entscheidet die KESB, gestützt auf die (voraussichtliche) Betreuungsleistung, über die Anrechnung der Erziehungsgutschrift von Amtes wegen. Kommen die Eltern der Aufforderung durch die KESB nicht nach und teilen ihr die Betreuungsverhältnisse nicht mit, so wird die Erziehungsgutschrift seit 1. Januar 2015 in vollem Umfang der Mutter angerechnet.

Können Eltern eine neue Vereinbarung über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften abschliessen?

Ja. Geschiedene oder nicht miteinander verheiratete Eltern, welche die elterliche Sorge gemeinsam ausüben, können jederzeit eine neue Vereinbarung über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften abschliessen. Das gilt selbst dann, wenn die Anrechnung der Erziehungsgutschriften von einem Gericht festgelegt wurde. Die Eltern können frei entscheiden, ob sie eine hälftige Anrechnung oder die Anrechnung der ganzen Erziehungsgutschrift bei einem der Elternteile vereinbaren. Sie müssen sich dabei nicht nach den Betreuungsverhältnissen richten. Aus Beweisgründen muss die Vereinbarung schriftlich abgeschlossen und für beide Elternteile je ein Exemplar ausgefertigt werden. Diese Änderungen gelten erst ab dem Folge-

jahr der Vereinbarung und in keinem Fall rückwirkend.

Wem werden die Erziehungsgutschriften angerechnet, wenn weder eine Vereinbarung noch ein behördlicher Entscheid vorliegt?

Liegt zum Zeitpunkt der Rentenberechnung weder eine Vereinbarung noch ein behördlicher Entscheid über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften vor, werden die Erziehungsgutschriften seit dem 1. Januar 2015 in vollem Umfang der Mutter angerechnet. Dies gilt auch für Fälle, in denen die gemeinsame elterliche Sorge bereits vor dem 1. Januar 2015 bestanden hat, aber keine Vereinbarung über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften vorliegt. Wollen betroffene Eltern eine Vereinbarung abschliessen, so können sie dies jederzeit tun.

Wirkung der Erziehungsgutschrift

Werden Erziehungsgutschriften kumuliert?

Nein. Hat eine Person mehrere Kinder (auch aus verschiedenen Ehen), so können die Erziehungsgutschriften pro Kalenderjahr nicht kumuliert werden.

Wie werden die Erziehungsgutschriften angerechnet?

Grundsätzlich werden immer ganze Erziehungsjahre angerechnet. War eine Person aber nur während einzelner Monate in der AHV versichert, so werden diese Monate über das Kalenderjahr hinaus zusammengezählt. Für je zwölf Monate wird ein Jahr angerechnet. Diese Anrechnungen werden von der zuständigen Ausgleichskasse vorgenommen. Erziehungsgutschriften werden nicht ausbezahlt, sondern bei der Festsetzung der Rente angerechnet.

Wie hoch sind die Erziehungsgutschriften?

Die Erziehungsgutschrift entspricht der dreifachen jährlichen Minimalrente zum Zeitpunkt des Rentenanspruchs. Die Summe der Erziehungsgutschriften wird durch die Beitragsdauer geteilt und dann zum durchschnittlichen Erwerbseinkommen addiert. Erziehungsgutschriften erhöhen somit das massgebende durchschnittliche Jahreseinkommen und können den Rentenbetrag bis zur Maximalrente beeinflussen.

Vorgehen bei Änderung des Zivilstandes oder Änderung der Zuteilung der elterlichen Sorge vor Eintritt des Rentenfalls

Muss die Ausgleichskasse über Änderungen informiert werden?

Nein. Bei der Geburt eines Kindes oder beim Abschluss einer Vereinbarung über die Anrechnung von Erziehungsgutschriften müssen die Eltern noch keinen Antrag auf Erziehungsgutschriften bei ihrer Ausgleichskasse stellen. Erst bei der Einreichung der Rentenanmeldung sind Angaben zu den betreuten Kindern sowie die entsprechenden Unterlagen notwendig. Deshalb ist es wichtig, dass die Versicherten Vereinbarungen, Formulare oder behördliche Entscheide über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften sorgfältig aufbewahren. Die Vereinbarung über die Anrechnung der Erziehungsgutschrift ist der zuständigen Ausgleichskasse erst mit der Rentenanmeldung einzureichen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei folgenden Anlaufstellen:

Auskünfte

www.akbern.ch oder ahv-iv.ch und bei den AHV-Zweigstellen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

Informationen, Formulare, Merkblätter
www.ahv-iv.ch / www.akbern.ch

Ausgleichskasse des Kantons Bern

AHV-Zweigstelle Moosseedorf-Bäriswil-Mattstetten
Tel. 031 850 13 12

Medphone Notfallnummer 24 h



0900 57 67 47 (CHF 3.23 / Min.)

Achtung: Für Prepaid-Mobiltelefone lautet die Nummer 0900 57 67 48. Die Beratungsdienste werden bei dieser Nummer mit CHF 3.50 / Min. verrechnet. Die Wartezeit ist bei beiden Linien gebührenfrei.

Carrosserie Kiener AG | 3322 Schönbühl



Ihr kompetenter Partner für sämtliche Reparaturen
an Personenwagen und Grossfahrzeugen

24/7 Abschlepp- und Pannendienst

Carrosserie Kiener AG • Schönbühl

kiener ■■■■■

24/7 Abschlepp- und Pannendienst
031 858 50 50 • www.kiener.ch



persönlich
pünktlich
präzise



partner
schreinerei

3324 Hindelbank
tel. 031 859 39 59
schreinerei-partner.ch



Von **A**ndruck bis **S**chnitt



druckzuck.ch
Ihr Druckpartner

Die digitale Welt in der Region. Besuchen Sie uns!

Kulturkommission

**12. NOV. 2026
19 UHR, BÄRISWIL
Universalraum der Schule
TOBIAS
ROHRBACH**
Wer glaubt in der Schweiz
an welche Verschwörungstheorien?

HEIMSPIEL

**WISSENSCHAFT
VOR ORT**

science et cité

Swiss Academy of Humanities and Social Sciences

KULTURKOMMISSION BÄRISWIL

heimspiel-wissenschaft.ch

Advent, Advent, ... im August? Ja!

In den vergangenen Jahren haben die Einwohner:innen unserer schönen Gemeinde Bäriswil wiederholt in der Adventszeit ihre Fenster oder ihre Hausumgebung geschmückt. Teilweise wurde sogar Punsch oder Ähnliches ausgeschenkt oder angeboten (Glühwein, Suppe, Guezli usw.). Nicht nur Neuzuzüger:innen haben dies geschätzt, auch «Bisherige» nutzten diese Adventsfenster zum Kennenlernen oder Freundschaften auffrischen. Die gesamte Gemeinde wurde so in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzt.

Wer macht mit?

Bevor eine Organisation und Koordination Sinn macht, braucht es Teilnehmende. Möchten gerade SIE, die Sie dies lesen, im Dezember 2026 ein Teil dieser schönen Tradition werden?



- Ihre Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)
- An welchem Tag zwischen dem 1. und 23. Dezember möchten Sie ein solches Fenster kreieren?
- Entscheiden Sie sich für ein geschlossenes oder offenes Fenster
 - geschlossenes Fenster: das Fenster/Garagentor, der Baum oder die Umgebung wird schön dekoriert
 - offenes Fenster: z.B. Ausschenken von Punsch oder Ähnlichem beispielsweise von 17.30 – 20.30 Uhr, inkl. Dekoration

Auf Ihre Anmeldung bis zum 16. Oktober 2026 an m.kaderli@baeriswil.ch freuen wir uns sehr.

Für die Kulturkommission

Verena Siegenthaler

Kaminfegergeschäft Buchsifeger GmbH

Die Kaminfeger für die Kantone Bern und Solothurn



Zum Glück git's der Buchsifäger

- Kaminfegerarbeiten
- Feuerungskontrollen
- Brandschutz
- Energieberatung
- Solar- und PV-Anlagen-Reinigungen



Burgergemeinde

Herbst im Hochsommer:

Warum unsere Buchen leiden und worauf Sie beim Waldbesuch achten müssen

Wer in diesen Wochen im Bürgerwald rund um Bärswil unterwegs ist, bemerkt es sofort: Viele Buchen sehen aus, als stünde der Herbst vor der Tür. Die Kronen verfärben sich flächendeckend braun, und die Bäume werfen massenhaft Blätter und Bucheckern ab.

Was ist der Grund dafür?

Unsere Rotbuchen leiden unter extremem Trockenstress und der anhaltenden Sommerhitze der letzten Jahre. Um das Überleben des Stammes zu sichern, drosseln die Bäume die Wasserversorgung in den äusseren Ästen und stossen das Laub vorzeitig ab. Bei Temperaturen von über 45 Grad direkt auf den Blättern kommt es zudem zu irreparablen «Sonnenbränden» im Kronendach. Viele Feinwurzeln im ausgetrockneten Waldboden sind bereits abgestorben.

Die unsichtbare Gefahr:

Trockene Äste und plötzlicher Grünastbruch

Dieser Zustand ist nicht nur traurig anzusehen, sondern birgt auch konkrete Gefahren für uns Waldbesucherinnen und Waldbesucher:

- **Totholz in den Kronen:** In den kahlen Buchenkronen sterben Äste rasant ab. Diese können

schon bei leichtem Wind oder sogar völlig ohne Vorwarnung zu Boden stürzen.

- **Der gefährliche «Grünastbruch»:** Unter extremem Hitze- und Wassermangel verlieren selbst vitale, belaubte Äste schlagartig ihre Elastizität und brechen unvermittelt ab.

Wie verhalte ich mich richtig?

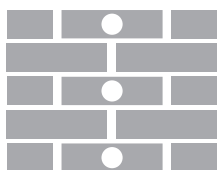
Der Wald ist und bleibt ein wichtiger Erholungsraum für Bärswil. Zu Ihrer eigenen Sicherheit bitten wir Sie jedoch, in den kommenden Wochen folgende Vorsichtsmassnahmen zu beachten:

- **Bleiben Sie auf den offiziellen Wegen:** Meiden Sie das Begehen von Wildwechseln oder Querfeldein-Routen unter alten Buchenbeständen.
- **Aufmerksam sein:** Werfen Sie beim Spaziergang oder beim Pilzesammeln regelmässig einen Blick nach oben in die Baumkronen.
- **Wind und Sturm meiden:** Verzichten Sie bei aufkommendem Wind, Gewittern oder starkem Regen komplett auf Waldbesuche.
- **Hinweise beachten:** Bitte respektieren Sie allfällige Absperrungen oder Hinweisschilder des Forstbetriebs. Geschwächte Bäume an viel begangenen Wegen müssen in nächster Zeit im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht gezielt entnommen werden.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Aufmerksamkeit. So schützen Sie sich selbst und geben unserem Wald die nötige Ruhe, um sich an die veränderten Klimabedingungen anzupassen.



Sutter Bau Krauchthal GmbH



Baugeschäft & Kernbohrungen

3326 Krauchthal | Mobil 079 653 77 43 | www.sutter-bau.ch

Neophyten-Gruppe

Der Sommer geht langsam zur Neige und die Blütezeit vieler Pflanzen nähert sich dem Ende – doch die Neophyten-Saison ist noch in vollem Gange! Auch dieses Jahr beschäftigen uns dieselben drei invasiven Arten, die besondere Aufmerksamkeit verdienen:

Goldrute

Seit Mitte August leuchten sie wieder in sattem Gelb: die Goldruten mit ihren unverkennbaren langen Blütendolden. So schön sie auch aussehen mögen – sie gehören auf die Schwarze Liste. Bitte entfernen Sie die Goldruten aus Ihrem Garten, bevor sie verblüht sind. Pro Blütenstand können bis zu 20'000 Samen entstehen, die sich durch Wind weit verbreiten. Dazu kommt, dass sich die Goldrute auch unterirdisch über Wurzel- ausläufer ausbreitet. Handeln Sie jetzt – bevor der ganze Garten davon überwuchert wird!

Berufkraut

Das Berufkraut blüht oft bis Ende Oktober und zeigt sich hartnäckig an den bekannten Stellen. Reissen Sie die Pflanzen konsequent mitsamt den Wurzeln aus und kontrollieren Sie die betroffenen Stellen regelmässig nach. Nur wer dranbleibt, hat langfristig Erfolg.

Sommerflieder

Jetzt ist der richtige Moment, die verblühten oder fast verblühten Rispen des Sommerfliers wegzuschneiden, bevor sich die Samen verbreiten. Schneiden Sie die Blütenstände rechtzeitig – das macht einen grossen Unterschied. Und falls Sie schon länger überlegen, den Sommerflieder zu ersetzen: Es gibt viele einheimische Sträucher, die wunderschön blühen und gleichzeitig Bienen und Schmetterlinge ernähren.

Ein herzliches Dankeschön an alle Bärswilerinnen und Bärswiler, die auch dieses Jahr wieder aktiv mitgemacht haben! Ob Goldruten entfernt, Berufkraut ausgerissen oder Kirschlorbeer zurückgeschnitten – jeder Handgriff zählt. Gemeinsam sind wir in Bärswil auf einem guten Weg. Es bleibt aber noch viel zu tun, und nur mit der Unterstützung aller schaffen wir es, die invasiven Neophyten nachhaltig zurückzudrängen.

Die Neophyten-Gruppe bleibt wachsam und ist weiterhin aktiv dabei, auch die weniger einsehbaren Stellen im Dorf im Auge zu behalten. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

Neophyten-Gruppe Bärswil



**Ich bin für Sie da
in Bärswil**

Alain Burri, M 079 318 33 45

Agentur Fraubrunnen

burgdorf@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Elektro Spielmann ag

Effizient in die Zukunft - seit 1962

Planung • Installationen • Smart Home • eMobility
Projektierung • PV-Anlagen • Haushaltsgeräte

24h
Service

3324 Hindelbank | Tel. 034 411 70 00 | www.spielmann-elektro.ch

BÜRKI

Reisen Bärswil

Bernstrasse 7 - 3323 Bärswil - Tel. 031 / 859 47 36
www.buerki-reisen.ch info@buerki-reisen.ch

Unsere Car-Flotte besteht aus 1 x 54 Plätze 1 x 50 Plätze und 1 x 16 Plätze



TTS

Training & Therapie
Schönbrühl



www.t-t-s.ch

PHYSIOTHERAPIE, ERGOTHERAPIE, FITNESS, GRUPPENKURSE

Feuerwehr

Aktuelles aus der Feuerwehr

Die extreme Trockenheit und die aussergewöhnlichen Hitzeperioden haben auch die Feuerwehren im gesamten Kanton Bern herausgefordert. Im Juli und August musste die Feuerwehr Region Hindelbank einige Flur- und Kleinbrände ablöschen. Die Verursacher waren nicht immer ausfindig zu machen.

Beim Übungsdienst haben wir darauf geachtet die Wasserversorgung nicht unnötig zu strapazieren. Unser Löschwasser aus den Hydranten ist Trinkwasser und deshalb ein kostbares Gut. Für die Einsatzkräfte sind Temperaturen über 25 Grad eine zusätzliche, körperliche Belastung. Unsere Brandschutzausrüstung schützt uns vor Hitze und anderen Gefahren. Im Sommer bringen uns die Kleider aber gehörig ins Schwitzen. Wir achten deshalb besonders darauf, dass die Einsatzkräfte genügend trinken und sich auch entsprechend verpflegen können.

Die geleisteten Einsätze zeigen uns immer wieder auf, wie wichtig regelmässiges Training für uns ist. Bei einem Ernstfall müssen die Abläufe und die Handgriffe einwandfrei sitzen.

Am 29. April wurden wir am Morgen um 06.12 Uhr durch die Einsatzzentrale mit folgenden Stichworten alarmiert:

A2, Brand mittel, Hindelbank; Alte Bahnhofstrasse, Küchenbrand

Auf der Anfahrt wurde uns durch die Einsatzzentrale noch folgende Infos nachgeliefert:

- Bestätigter Brand im 1. Obergeschoss
- Bewohner der Brandwohnung sind ausserhalb vom Gebäude
- 1 Person im 2. Obergeschoss auf Balkon – Treppenhaus verraucht
- 4 Katzen werden vermisst

Zusätzlich zur gesamten Feuerwehr Region Hindelbank wurde die Autodrehleiter der Feuerwehr Burgdorf alarmiert, sowie der Rettungsdienst und die Kantonspolizei.

Das Feuer in der Küche konnten wir rasch eindämmen und auch ablöschen. Die Person auf dem Balkon wurde mit der Autodrehleiter evakuiert. Im Zuge der Löscharbeiten konnten unsere Einsatz-



Erfolgreiche Personenrettung mit der Autodrehleiter

kräfte einen Hund aus der Brandwohnung retten. Das verletzte Tier wurde durch den Rettungsdienst mit Sauerstoff versorgt und anschliessend durch die Kantonspolizei zu einem Tierarzt gebracht. Eine Katze konnte sich selbständig mit einem Sprung aus einem Fenster retten. Leider haben die drei anderen Katzen den Brand nicht überlebt. Die Brandursache wird durch die Kantonspolizei ermittelt.

Bei solchen Einsätzen zählt jede Minute. Dank der raschen Alarmierung und dem schnellen Einsatz aller Blaulichtorganisationen konnte ein grösserer Schaden verhindert werden.

Bei Fragen zu unserer Organisation oder wie man bei uns mitwirken kann, können Sie mich gerne kontaktieren.

Alle Infos unter www.feuerwehr-hindelbank.ch

*Reto Portner
Kommandant Feuerwehr Region Hindelbank*



Flurbrand am 12. Juli in Hindelbank



Dienstjubiläen Schuljahr 2025/2026

25 Jahre

Candelotto Rita, Zyklus 1,2
Oetterli Johanna, DaZ

10 Jahre

Burri Gabrielle, Zyklus 1
Haussener Laura, Zyklus 2
Liechti Lisa, DaZ
Reutlinger Anna, Zyklus 3
Sturny Nicole, Zyklus 2

Herzliche Gratulation den Jubilaren und ein grosses Dankeschön für ihre langjährige Treue und die wertvolle Mitarbeit. Für die Zukunft wünschen wir gute Gesundheit, viel Freude und Motivation im Beruf und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Pensionierungen

Locher Friedrich, Zyklus 2
Gygax Carolina, Zyklus 2
Eichenberger Alexandra, TTG und AdS
Meyer Ruth, MGS

Wir danken allen für die wertvolle Mitarbeit sowie die langjährige Treue und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit und viele schöne Momente.

Verabschiedungen

Hofer Lisa, Zyklus 1
Huber Anna, Zyklus 1
Marchand Claudia, Zyklus 1
Ernst Fabian, Zyklus 1
Engel Janine, Zyklus 1
Asmis Max, Zyklus 2
Imboden Fabienne, Zyklus 2
Niklaus Sven, Zyklus 2
Keller Ariana, Zyklus 2
Maurer Fabienne, Zyklus 2
Möri Nadine, Zyklus 2
Weiss Florian, Zyklus 2
Schär Nina, Zyklus 3
Zünd Iris, Zyklus 3
Liechti Christine, MR
Aguilar David, SSA
Sommer Lou, MR
Friedli Andrina, Zyklus 2
Molinari Sylwia, TS
Richter Johanna, TS
Anna Altermatt, TS

Wir danken allen für ihr Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute, Gesundheit und viel Freude im neuen Tätigkeitsbereich.

*Für die Bildungskommission Schulen-Grauholz
Marc Herren*



Lobsiger Gartenbau AG
Gartenbau • Planung • Unterhalt

Krieggasse 18
3414 Oberburg

Tel. 034 422 40 48
Fax 034 423 09 48

info@logar.ch
www.logar.ch

Gemeinsam gegen Schulabsentismus

Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Immer mehr Kinder und Jugendliche bleiben dem Unterricht fern. Die Gründe sind komplex und reichen von psychischen Belastungen über familiäre Schwierigkeiten bis hin zu Problemen im schulischen Umfeld. Die Lösung liegt nicht bei einer einzelnen Instanz, sondern in einer gut abgestimmten Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Ein zunehmendes Problem

Seit der Pandemie berichten Schulen in der ganzen Schweiz von steigenden Absenzen. Schulabsentismus betrifft längst nicht mehr nur einzelne Fälle, sondern entwickelt sich zu einer Herausforderung für das gesamte Bildungssystem.

Fehlzeiten führen zu Lernlücken, gefährden den Schulerfolg und können soziale Isolation sowie psychische Probleme nach sich ziehen. Langfristig steigt das Risiko für Schulabbrüche und eingeschränkte berufliche Perspektiven.

Ursachen und Folgen

Die Gründe für Schulabsentismus sind vielfältig und oft miteinander verknüpft. Manche Kinder leiden unter Angststörungen oder Depressionen, andere sind durch familiäre Krisen belastet. Hinzu kommen schulische Faktoren wie Mobbing, Leistungsdruck oder fehlende Motivation. Auch der Einfluss von Gleichaltrigen spielt eine Rolle, wenn Schwänzen in der Gruppe als normal gilt.

Die Folgen sind gravierend: Neben dem Verlust von Lernstoff drohen soziale Ausgrenzung und psychische Belastungen, die sich im Erwachsenenalter manifestieren können.

Die Akteure und ihre Verantwortung

Damit eine Rückkehr in den Unterricht gelingt, müssen alle Beteiligten zusammenarbeiten. Lehrpersonen sind oft die ersten, die auffällige Absenzen bemerken. Sie führen Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern und passen den Unterricht an, um die Wiedereingliederung zu erleichtern. Eltern tragen die Verantwortung, mit der Schule zu kooperieren und klare Regeln für den Schulbesuch zu setzen. Die Schulleitung sorgt für verbindliche Abläufe und koordiniert den Einbezug von Fachstellen. Schulpsychologische Dienste übernehmen Diagnostik und Beratung, während die Schul-

sozialarbeit als Bindeglied zwischen Schule, Familie und externen Diensten agiert. Bei schweren psychischen Problemen kann auch die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Sozialdienst oder die KESB eingeschaltet werden, wenn das Kindeswohl gefährdet ist.

Der Schlüssel liegt in der Zusammenarbeit

Erfolg entsteht nur, wenn alle Beteiligten koordiniert handeln. Ein bewährtes Vorgehen beginnt mit einem Frühwarnsystem, das auffällige Absenzen dokumentiert und eine schnelle Reaktion ermöglicht. Darauf folgt ein Erstgespräch zwischen Lehrpersonen und Eltern, um Ursachen zu klären und Erwartungen abzustimmen. Wenn die Situation komplexer ist, werden Fachstellen wie Schulsozialarbeit, Erziehungsberatung und weitere Fachbereiche hinzugezogen. Gemeinsam entwickeln sie einen Rückkehrplan, der die Wiedereingliederung Schritt für Schritt begleitet. Regelmässige Fallbesprechungen stellen sicher, dass alle Beteiligten informiert bleiben und die Massnahmen greifen. Entscheidend ist eine gemeinsame Haltung, klare Abläufe und verbindliche Vereinbarungen, damit Kinder und Jugendliche nicht durchs Netz fallen.

Fazit

Schulabsentismus ist ein vielschichtiges Problem, das nur durch Kooperation gelöst werden kann. Lehrpersonen, Eltern, Schulleitung und Fachstellen müssen zusammenarbeiten, statt nebeneinander zu agieren. Die Schulsozialarbeit spielt dabei eine wichtige Rolle, aber sie ist Teil eines Teams. Nur gemeinsam gelingt die Rückkehr in den Unterricht und die Sicherung der Bildungschancen.



**Beitrag zum Schulabsentismus
in der Tagesschau vom 7. August 2025,
u.a. mit Interviews mit unserer
Schulsozialarbeiterin Anja Hänni und unserer
Leiterin Bildung Brigitte Schütz.**

Familienverein Bärswil

Bäretatze-Cup 2026

Am 20. Juni 2026 war es wieder so weit: Der Bäretatze-Cup ging bereits zum 9. Mal über die Bühne. 25 Teams stellten sich der Herausforderung – mit einem klaren Ziel vor Augen: den Wanderpokal zu gewinnen.

Insgesamt warteten neun abwechslungsreiche Posten, organisiert von Vereinen, Gewerbetreibenden sowie engagierten Personen aus Bärswil und Umgebung. Dabei galt: Der Weg ist das Ziel oder zumindest der Weg zum nächsten Posten. Einige Teams waren bei grosser Hitze zu Fuss unterwegs, andere mit dem Velo oder Trottinett. Je nach Fortbewegungsmittel, Orientierungssinn und Diskussionsbedarf innerhalb des Teams dauerte die Runde rund zwei bis drei Stunden.

An den verschiedenen Posten waren Geschicklichkeit, Wissen, Teamgeist und manchmal wohl auch eine Portion Glück gefragt. Langeweile kam jedenfalls keine auf – dafür umso mehr Ehrgeiz und die eine oder andere Diskussion darüber, wer denn nun eigentlich für diese Aufgabe zuständig gewesen wäre.

Gegen 17.30 Uhr trafen sich alle wieder beim Schulhaus zur Siegerehrung. Die Spannung stieg: Wer hat die Aufgaben am besten gemeistert und darf den Wanderpokal für zwei Jahre ins heimische Trophäenregal stellen?

Die Antwort: «Blau Stern». Mit sensationellen 87,5 von maximal 90 Punkten. Wir gratulieren herzlich zum 1. Rang.



Nach so viel sportlichem und geistigem Einsatz durfte natürlich auch der gemütliche Teil nicht fehlen. Im Festzelt konnten sich die Teilnehmenden mit feinen Speisen stärken und an der Bar mit einem kühlen Getränk auf ihre Leistungen anstossen.

Wir blicken auf einen rundum gelungenen, fröhlichen und erlebnisreichen Bäretatze-Cup 2026 zurück.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die Postenbetreiberinnen und -betreiber, unsere Sponsoren sowie an alle weiteren Personen, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Tennisclub Bärswil

einschreiben und anmelden um

Clubmitglied zu werden für 30.– pro Jahr

oder für einen **Juniorenkurs**

anmelden, z.B. für das Intensivtraining während der ersten Sommerferienwoche, (jeden Tag eine Stunde) oder für den Wochenkurs, (eine Stunde jede Woche)

oder einfach vorbeikommen

an den Clubmeisterschaften

oder am

Herbstessen zum Saisonabschluss

sämtliche Termine sind auf der
Homepage des TC Bärswil

www.tc-baeriswil.ch

der Tennisclub Bärswil ist fast gratis:

**10.– pro Junior bzw. 30.– pro Erwachsener
für ein ganzes Jahr unbegrenztes Tennisspielen**

Gemeinnütziger Verein



**Gemeinnütziger Verein
der Kirchgemeinde Hindelbank**

Hinweis: Bitte beachten sie immer auch die Angaben im reformiert, im Anzeiger oder der Region.

Fahrdienst: Ursula Salzmann, Tel. 076 761 21 13

Für Wander- und Spazierfreudige gemeinsam mit dem Seniorenrat

Immer am **ersten Mittwoch des Monats**.
Dauer ca. 1 – 1 ½ Stunden

7. Oktober / 4. November / 2. Dezember

Bei jeder Witterung.

Treffpunkt 14.00 Uhr auf dem Platz vor der
Turnhalle Hindelbank

Begleitung durch Esther Nabholz und Ruedi Keller.
Ohne Anmeldung.

Gemeinsame Mittagessen

1. Oktober 2026

12.00 Uhr in der Röhrehütte

Anmelden bis 29. September, Tel. 079 733 64 46

12. November 2026

12.00 Uhr im Restaurant zum Bad Münchringen

Anmelden bis 10. November, Tel. 031 761 01 51

Informationsnachmittag

8. Oktober 2026

14.00 Uhr Wohnen im Alter

mit *Susanna Grossen* vom Seniorenzentrum
Jurablick

Hauptversammlung

29. Oktober 2026

14.00 Uhr Hauptversammlung

mit Unterhaltungsteil und Zvieri

Bäriswiler Märli

12. September 2026

Herbstmärli in Bäriswil mit Kaffeestube



GARANTIE-VERLÄNGERUNG

Beim Kauf eines Automower zwischen 1.9.2026 und 28.2.2027, endet die 2-Jahres-Werksgarantie erst am 28. Februar 2029. Damit profitiert der Kunde von bis max. 6 Monate zusätzlicher Werksgarantie. Gültig ausschliesslich für Privatkunden und Automower® der Privatkunden-Serie (exkl. 500-Reihe).

KÄSER AGROTECHNIK AG

Hindelbank | Sagi 5 | 3324 Hindelbank | T.034 420 12 50 | info@kaeser-agrotechnik.ch

Koppigen | Moosstrasse 6 | 3425 Koppigen | T.034 420 12 40 | koppigen@kaeser-agrotechnik.ch



Maibummel des Gemeinnützigen Vereins Hindelbank/Bäriswil und des Seniorenrats Hindelbank

Hindelbank, 20. Mai 2026

Am 20. Mai 2026 trafen sich erwartungsvoll 23 wanderfreudige Personen am Bahnhof Hindelbank um gemeinsam auf Wanderschaft zu gehen.

Mit dem Zug erreichten wir sehr bequem Solothurn. Die Wanderroute führte uns gemütlich aus der Stadt hinaus, vorbei an der Aare und hinauf zum Schloss Waldegg. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite: mild, sonnig und ideal für eine Frühlingswanderung. Unterwegs blieb genügend Zeit für Gespräche, kleine Pausen und den Austausch von Erinnerungen – genau das, was einen solchen Ausflug ausmacht.

Nach der Rückkehr nach Solothurn wartete ein besonderer Genuss auf uns: Ein Halt in der Suteria wo wir uns mit einer feinen, typisch Solothurner Torte und frischem Kaffee stärkten. Die berühmte Torte war – wie immer – ein Highlight und sorgte für zufriedene Gesichter und angeregte Gespräche.

Gut gelaunt und angenehm müde traten wir abschliessend die Rückfahrt nach Hindelbank an.

Die gemeinsame Zeit, die Bewegung in der Natur und die kulinarische Pause machten den Ausflug zu einem gelungenen und harmonischen Tag, der uns allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Ein grosser Dank geht an die beiden Vereine, die alles wunderbar organisiert haben und auch die Kosten der Verpflegung übernommen haben.

Der Maibummel hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll gemeinsame Aktivitäten für unser Vereinsleben sind. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Anlässe und darauf, weiterhin schöne Momente miteinander zu teilen.

Marianne Furer

Rundgang im Schloss Hindelbank verbindet Geschichte und Strafvollzug

Der gemeinnützige Verein Hindelbank/Bäriswil lud zu einem besonderen Rundgang durch das Schloss Hindelbank ein. Dabei standen historische und auch aktuelle Themen im Fokus.

Gemeinsam mit Architekturvermittler Samuel Sommer und René Dasen, stellvertretender Direktor der JVA Hindelbank und Leiter Sicherheit und Schutz, erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke hinter die historischen Mauern des





Schlosses und in den heutigen Strafvollzug. Dabei wurden unter anderem Fragen zur Schlossgeschichte, zur Nutzung in früheren Zeiten und zur aktuellen Situation im Frauenvollzug thematisiert.

Einen besonderen Reiz entfaltete die Verbindung von barocker Baukunst und heutigen gesellschaftlichen Fragestellungen. So wurde das Schloss – eines der bedeutendsten Bauwerke der bernischen Architekturgeschichte – aus einer überraschend aktuellen Perspektive erlebbar.

René Dasen berichtete über seinen Arbeitsalltag im Justizvollzug. Seine differenzierte und engagierte Darstellung der komplexen Aufgaben fand bei den Teilnehmenden grossen Anklang.

Die Rückmeldungen fielen durchwegs positiv aus: Der fachkundige architektonische Einblick, die Ausführungen zum Strafvollzug und auch das abschliessende Apéro wurden sehr geschätzt. Der Rundgang wurde zum eindrucklichen Erlebnis, das nachhaltige Eindrücke hinterliess und den Teilnehmenden in guter und lebendiger Erinnerung bleiben wird.

*Marianne Meyer
Vorstand Gemeinnütziger Verein
Hindelbank/Bäriswil*

Seniorenreise des Gemeinnützigen Vereins Hindelbank/Bäriswil

Am 18. Juni durfte der Gemeinnützige Verein Hindelbank/Bäriswil mit 46 Seniorinnen und Senioren einen abwechslungsreichen und gemütlichen Reisetag erleben.

Der Tag begann um 9.00 Uhr in der Kirche Hindelbank. Die Präsidentin Marianne Furer begrüsst die fröhliche Reisegesellschaft mit den Worten «Leinen los und Sorgen über Bord». Anschliessend erzählt Pfarrerin Susanna Meyer eine kurze Geschichte zum Thema «Zeit haben», die zum Nachdenken anregte und die Teilnehmenden auf den gemeinsamen Tag einstimmte. Als Abschluss

in der angenehm kühlen Kirche sang die ganze Gesellschaft «Zyt isch da».

Danach bestiegen die Reisenden den Bus und machten sich auf den Weg nach Biel. Dort erwartete die Gesellschaft eine gemütliche Schifffahrt auf dem Bielersee. Bei herrlichem Ambiente konnten die Teilnehmenden ein feines Mittagessen geniessen und die wunderschöne Landschaft entlang des Sees bewundern.

Für zusätzliche Unterhaltung sorgte Therese Liechi Gertsch. Mit viel Charme und Fachwissen erzählte sie Wissenswertes und Interessantes über den Jura und vermittelte den Zuhörerinnen und Zuhörern spannende Einblicke in die Region. Als Auflockerung sang sie Lieder, die wir alle aus der Schulzeit kannten, deshalb sangen einige Reisende gerne mit.

Nach der Schifffahrt führte die Reise über den Chasseral durch die eindrucksvolle Jura-Region nach Courtelary zur Schokoladenfabrik Camille Bloch. Dort wurden die Gäste mit Kaffee verwöhnt und konnten selbstverständlich auch die feinen Schokoladenspezialitäten des traditionsreichen Unternehmens degustieren und geniessen.

Gestärkt und voller schöner Eindrücke trat die Reisegesellschaft anschliessend die Heimfahrt durch die Jurahügel an. Am Abend kehrten alle wohlbehalten nach Bäriswil und Hindelbank zurück.

Die Seniorenreise 2026 wird den Teilnehmenden als ein Tag voller Gemeinschaft, guter Gespräche, schöner Landschaften und kulinarischer Genüsse in bester Erinnerung bleiben. Ein herzlicher Dank gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren sowie den Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses gelungenen Ausflugs beigetragen haben.

Marianne Furer



Feuerwehrverein

Am Freitag, den 5. Juni 2026 trafen wir uns beim Abehöck im Restaurant Kronen in Hindelbank. In einer geselligen Runde von ehemaligen und aktiven Feuerwehrangehörigen wurden Geschichten ausgetauscht und die Kameradschaft gepflegt.



Auch dieses Mal betreuten wir einen Posten am Bäretatze-Cup in Bärswil. Bei unserem Posten galt es, seine Geschicklichkeit im Feuerwehrhandwerk zu beweisen. Unter Zeitdruck mussten auf zwei Arten mit einem Wasserstrahl entfernte Ziele getroffen werden. Zuerst mit einer Druckleitung, wie sie auch die Feuerwehr zur Brandbekämpfung einsetzt, danach mit einer Handpumpe, welches aus einem Blecheimer mit Wasser gespiessen wurde. Die Teilnehmer hatten Spass und meisterten die Aufgaben gut. Vielleicht sehen wir den einen oder anderen später in der Feuerwehr? Wir würden uns freuen!

Auch dieses Jahr nimmt die Feuerwehr Region Hindelbank am Schweizer Atemschutz-Wettkampf teil, welcher am 22. August 2026 in Wigoltingen stattfindet. Ziel dieses Wettkampfes ist es, für aktive Atemschutz-Geräteträger die Möglichkeit zu schaffen, ihr erlerntes Handwerk unter realitätsnahen Bedingungen anzuwenden und sich mit anderen Feuerwehrkameraden zu messen. Dabei ist die Pflege der Kameradschaft und der Erfahrungsaustausch unter den verschiedenen Feuerwehren ein zentraler Punkt. Auch dieses Jahr möchten wir unter den teilnehmenden 45 Teams eine gute Platzierung erreichen.



Unser nächste Vereinsanlass ist am Samstag, 12. September 2026 am Bärswiler Märli: Wir werden wieder einen Verpflegungsstand betreiben und freuen uns darauf, sie in an unseren Stand in Bärswil zu sehen.

*Stefan Riesen, Sekretär
Feuerwehrverein Region Hindelbank*



Feldschützen Bärswil

Feldschiessen

In Vorbereitung zum Feldschiessen fand am 13.5.2026 ein Trainingswettkampf mit den Sportschützen Grauholz statt.

Unsere Gäste haben diesen mit knappem Vorsprung zu Ihren Gunsten entschieden.

Erfreulich die Teilnehmerzahl. Unsere Schützenstube war bis auf den letzten Platz belegt und wir hatten einen gemütlichen Abend mit unseren Schützenfreunden. Im Startgeld war auch das Nachtessen inbegriffen. Mit Hamme u Händöpfusalat verwöhnten uns die Wirtinnen. Elsbeth Hanhart feierte ihren Geburtstag und so wurde im Anschluss noch ein feines Stück Torte serviert.

Das Feldschiessen fand in Mattstetten statt. 4 Scheiben für 198 Teilnehmende. Ein rundum geglücktes Fest. Die Resultate, ehrlich gesagt, waren auch schon besser. Kranzquote der Feldschützen Bärswil 35.8%.

Beste Einzelresultate

Bernhard Kläy	65 Pkt
Gasser Marc	64 Pkt
Schlup Max	63 Pkt
Bester Jungschütze Lars Lemp	61 Pkt

Amtscup

Bäri I hat sich im Amtscup nicht für den Final qualifiziert. Mit einem Punkt in der 3. Runde sind wir gegen die Schützen von Alchenstorf ausgeschieden.

OAMM

Verhaltener Start in der ersten Hälfte der Meisterschaft.

Bäri I liegt nach 3 Runden am Schluss der Rangliste mit 0 Punkten.

ESF Chur

Eröffnungsschiessen am 4. Juni 2026. 30 Schuss, Scheibe A10. In 4 Minuten ab dem Kommando Start. Antoinette, Matthias, Lukas, Tim, Thomas und Stefan sind mit dabei.

17 Schützinnen und Schützen nehmen am ESF in Chur teil. Vereinsresultat 90.99 Pkt.

Total 59 Kränze, 4 Auszeichnungen in der grossen Meisterschaft und ein gelungener Vereinsausflug.

Mit 36° C eine echte Herausforderung im Schiessstand Bonaduz. Zum Glück liegt der Hinterrhein nicht weit weg vom Schiessstand und so gönnen sich ein paar Schützinnen und Schützen zwischendurch ein kühlendes Bad.

Neu erhielten alle Teilnehmenden eine digitale Identität. Mit dieser konnte man sich im Schiessstand beim Organisator anmelden. Die Schützin / der Schütze war nun eingelezen und konnte auf seinem Läger alle Stiche selber direkt am Bildschirm wählen. Der Einsatz von Warnern war nicht mehr nötig. Die Resultate wurden direkt online auf das Resultateportal übermittelt, so hatten alle jederzeit den Überblick.

(90) Veteran

88	97*	89	89	85	448
----	-----	----	----	----	-----



Alle Resultate sind unter www.resultat.schuetzenportal.ch zu finden.

Wir übernachteten im Hotel Story in Thusis und geniessen nach dem anstrengenden Tag ein feines z'Nacht. Traditionelle Bünderküche mit Capuns und Pizokels, dazu einen Malanser Pinot Noir oder ein echtes «Ueli Reverenz Spezial» aus der Brauerei Fischerstube in Basel. Wir erfahren von der Wirtin, dass ihr Grossvater das Bier 1974 wegen Unstimmigkeiten mit dem Bierkartell eigens gebraut hat.

Weisch no? 1985 fand das ESF ebenfalls in Chur statt. Damals noch zentral im Rossboden organisiert, heuer dezentral auf 20 Schiessplätzen rund um Chur.

Veteranen

In der 2. Runde im Cup haben wir uns mit den Titelverteidigern aus Limpach gemessen. Mit 369 Pkt haben wir knapp verloren, Limpach gewinnt mit 377 Pkt.

Jahresschiessen Wiler

Beste Resultate: Milan Svitek OA Stich 450 Pkt, 4. Rang; Beat Etter EK 91 Pkt, 31. Rang.

Homepage / Jahresprogramm

Unsere Homepage ist wieder aktiv.

Weitere Informationen und das ganze Jahresprogramm findest Du unter www.fs-baeriswil.ch

Hast Du Interesse am Schiesssport und möchtest in einem Dorfverein mitwirken? Wir freuen uns auf neue Mitglieder.

Stefan Schärer



KM
KEEL & MEYER
TREUHAND UND REVISION

Dorfstrasse 30, 3324 Hindelbank
Tel. 034 411 22 51, www.keelundmeyer.ch



malen gipsen spritzen isolieren
hofer

Wir bringen
Farbe
in Ihr Leben

Hofer Malerei-Gipserei AG
Bernstrasse 10, 3324 Hindelbank
Telefon 034 411 23 46
www.hofer-malerei.ch



INDIVIDUELL,
KOMPETENT UND
PERSÖNLICH

**ARCHITEKTUR
METZGER**

Dieses Jahr
feiern wir das
25-jährige
Firmenbestehen

ARCHITEKTUR ALEX METZGER AG
Oberdorf 10a, 3326 Krauchthal
T 034 411 34 07, architektur-metzger.ch

Landfrauenverein Hindelbank

Landfrauenreise – 6. Mai 2026

Gut gelaunt und voller Erwartungen trafen sich 29 Frauen zur Vereinsreise 2026. Roland Bürki fuhr im Auftrag der Firma Gast pünktlich zu den verschiedenen Einsteigeorten vor, es herrschte eine lockere Stimmung im Car. Zuerst fuhren wir via Hauptstrasse durchs Oberaargau Richtung Langenthal, St Urban bis nach Rothrist. Die Aussicht war grandios, das satte Grün der Wiesen und die frischen Blätter vermischten sich mit blühenden Apfelbäumen und schönen Frühlingsblumen. Das Wetter zeigte sich wie vorher gesagt bewölkt, bis 14:00 Uhr zum Glück stabil ohne Regen. Der Weg führte uns weiter entlang dem Sempachersee bis nach Gisikon. Dort war der Kaffeehalt geplant, während der ganzen Reise wurde viel gelacht und die Frauen hatten Zeit sich auszutauschen, die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Weiter ging die Reise bis nach Unterägeri. An der Schifflanlegestelle wechselte die Gruppe auf das Kursschiff zu einer Rundfahrt auf dem Aegerisee. Ein feines Mittagessen wurde während der Schifffahrt serviert. Am



Nachmittag stand die Besichtigung der Bäckerei Steck in Zug auf dem Programm. Die Bäckerei ist spezialisiert für die Herstellung von Zuger Kirschtorten und Kirschtängelis. Die Führung war sehr interessant, vor allem die Herstellung der Kirschtängeli war spannend. Nach der Führung konnten wir bei einem Kaffee die Zuger Kirschtorte degustieren, auch lud die Bäckerei ein sich mit süßen Sachen einzudecken, damit auch die daheimgebliebenen in den Genuss von Süßigkeiten kamen. Um 16.00 Uhr fuhr der Car Richtung Hindelbank los, trotz grossem Verkehrsaufkommen wurden wir sicher nach Hause chauffiert.

Ein herzliches Dankeschön an Ruth Wolleb für die perfekte Organisation der Reise!



26/27 Programm Landfrauen Hindelbank

Samstag 12.09.2026

Herbstmärit Bärswil

Ort: Rund ums Schul- und Gemeindehaus Bärswil

Freitag, 18.09.2026

Führung Skulpturenpark

Bernhard Luginbühl Stiftung

Für alle interessierte Frauen und Männer

Ort: Dorf 20c, 3324 Mötschwil
Zeit: 16.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
Kosten: Fr. 33.– inkl. Apéro,
offeriert vom Landfrauenverein

Freitag, 16.10.2026

Räuchern mit einheimischen Kräutern und Harzen

Kursleitung: Susanne Schwab

Ort: Langnaustrasse 9, 3533 Bowil
Zeit: 19.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 65.–

Sonntag, 18.10.2026

Erntedankgottesdienst

Ort: Kirche Hindelbank

Freitag, 30.10.2026

Spieleabend

Ort: Kirchgemeindehaus Hindelbank
Zeit: 19.30 Uhr
Für alle spielfreudigen Frauen und Männer

Mittwoch, 1.11.2026

Kraft der Edelsteine:

Gestalte dein persönliches Edelsteinarmband

Kursleitung: Nadine Brägger

Ort: Kirchgemeindehaus Hindelbank
Zeit: 19.00 Uhr
Kosten: Fr. 35.– pro Armband

Freitag, Samstag, Sonntag 20./21./22.11.2026

Kerzenziehen

Ort: Kirchgemeindehaus Hindelbank
Zeit: Freitag: 14.00–21.00 Uhr
Samstag, Sonntag: 10.00–17.00 Uhr

Samstag, Sonntag 21./22.11.2026

Adventsmärit

Ort: Kirchgemeindehaus Hindelbank
Zeit: 10.00–17.00 Uhr

Donnerstag 03.12.2026

Adventsfeier

Ort: Kirchgemeindehaus Hindelbank
Zeit: 14.00 Uhr

Sonntag 17.01.2027

Winterwanderung Sörenberg nach

Kemmeribodenbad

Dauer: 3.5–4 Stunden über eine Strecke von
ca. 11 km
Kosten: 65.– / 40.– mit Halbtax je nach
Gruppengrösse
Infos zum Treffpunkt und Zeit erfolgt
nach Anmeldung

Freitag, 29.01.2027

Spieleabend

Ort: Kirchgemeindehaus Hindelbank
Zeit: 19.30 Uhr
Für alle spielfreudigen Frauen und Männer

Donnerstag 11.03.2026

Hauptversammlung

Ort: Kirchgemeindehaus Hindelbank
Zeit: 18.30 Uhr

Freitag, 19.03.2027

Spieleabend

Zeit: 19:30 Uhr
Für alle spielfreudigen Frauen und Männer

Freitag, 02.04.2027

Kleidertauschbörse

Zeit: ab 16:00 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus Hindelbank
Kosten: freiwilliger Beitrag vor Ort

Freitag 30.04.2027

Stadtführung Solothurn

Heilige Damen, Dirnen und Hexen

Gemeinsam reisen wir mit dem ÖV nach Solothurn
Treffpunkt: 16.50 Uhr Bahnhof Hindelbank,
Gleis 1
Kosten: ca. Fr. 25.– (ab 10 Teilnehmenden
verringern sich die Kosten)
Ort: Kirchgemeindehaus Hindelbank

Freitag, 28.05.2027

Spieleabend

Zeit: 19.30 Uhr

Für alle spielfreudigen Frauen und Männer

Freitag, 04.06.2027

Sushi Kurs

Kursleitung: Alejandra Keller Estavilla

Ort: Schulküche OSZ Hindelbank

Zeit: 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 120.– pro Person
inkl. Essen und Rezepte

Ganzjährige Kurse:

**Pilates mit Larissa Jergen im
Feuerwehrmagazin**

Mittwochs 08.30 Uhr bis 09.45 Uhr

Webstube

Kontakt: Verena Anderegg
verenaanderegg8@gmail.com

Kosten: pro Semester 192.– für Mitglieder
202.– für Nicht-Mitglieder

Tanzend durchs Jahr im Feuerwehrmagazin

Interessierte melden sich direkt bei der Tanzleitung
an: 079 408 98 73

Allgemeine Informationen

Mitglieder des Landfrauenvereins bezahlen für alle Kurse Fr. 5.– weniger.
Anmeldungen über unsere Webseite oder Madlen Brechbühl, 079 329 38 83

Unter www.landfrauen-hindelbank.ch finden sie Informationen und Bilder zu den ausgeschriebenen Kursen.

Die Kurskosten werden am 1. Kurstag einkassiert.

Bei Verhinderung kann eine Ersatzperson organisiert werden. Das Kursgeld muss in jedem Fall bezahlt werden.



TÖPFERKURSE

FÜR KINDER AB DER 1. KLASSE

GESCHENKE UND DEKO

Kurs 1 Mittwoch: 21.10., 28.10., 4.11., 11.11.
Kurs 2 Freitag: 23.10., 30.10., 6.11., 13.11.
Kurs 3 Mittwoch: 18.11., 25.11., 2.12., 9.12.
Kurs 4 Freitag: 20.11., 27.11., 4.12., 11.12.

4 mal 2 Stunden.
Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr.
Kosten: CHF 60.–
Maximal 6 Kinder pro Kurs.
Anmeldung bis 1 Woche vor Beginn.
Bezahlung per Twint oder bar.

RUTH BAIO
GABELRÜTTEWEG 23
TEL. 079 569 89 66



TOYOTA

URBAN CRUISER

4x4

JETZT PROBE FAHREN.

Auto AG Burgdorf
Kirchbergstr. 219 • 3400 Burgdorf
autoagburgdorf.ch

Reparaturen
aller Marken

Energy Guide 2026

Class	CO2 (g/km)	Consumption (l/100km)
A	< 50	< 4.0
B	50 - 59	4.0 - 4.9
C	60 - 69	5.0 - 5.9
D	70 - 79	6.0 - 6.9
E	80 - 89	7.0 - 7.9
F	90 - 99	8.0 - 8.9
G	100 - 109	9.0 - 9.9

Urban Cruiser Premium
4x4 Electric
154 PS
0-100 km/h: 10.9 s
CO2 (g/km): 0
EU-6, 6

Kirchgemeinde Hindelbank

Blick in fremde Gärten...

Gärten sind oft kleine Oasen, Wunderwerke der Natur und menschlicher Arbeit. Als Auftakt unserer Veranstaltungsreihe zum Thema «Garten» durften wir im Juni einen Blick in verschiedene Gärten in Hindelbank und Bärswil werfen.

Gartenbauer Tom Keller führte eine Gruppe von knapp 30 Personen an einem lauen Abend am 10. Juni durch drei verschiedene Gärten am Kirchweg und im Obermoos. Er begann den Rundgang mit Erläuterungen zum Klimawandel und was dieser in der Natur bewirkt. Unser Klima entspricht in etwa jenem in der Toskana vor 25 Jahren. Am Kirchweg zeigt er uns den biodiversen Garten der Familie Bart mit trockenen und feuchten Lebensräumen und Nistplätzen für Insekten. Grosse Bäume spenden Schatten, dazwischen wachsen Kletterrosen und ein Kräutergarten. Eine Oase für Menschen und Tiere. Der mediterrane Garten der Familie Spycher im Obermoos mit weissem Zierkies und Lavendel, Mandarinen- und Zitronenbäumchen sowie einem kräftigen Olivenbaum entführt uns in den Süden. Wunderbare Düfte steigen in die Nasen! Familie Hofer versorgt sich mit Gemüse und Beeren aus dem eigenen Garten, mit einheimischen Sträuchern und Kräutern sowie einem Hühnerhof. Was da auf kleinstem Raum für eine bunte Welt kreiert wird! Wieder zurück im Kirchgemeindehaus betonte Tom, wie wichtig Bäume für unser Leben sind. Sie spenden Schatten und kühlen die Luft. Alte Steineichen beherbergen bis zu 1600 Lebewesen wie Pilze, Insekten und Vögel. Zu schnell werden manchmal Bäume gefällt. Stattdessen könnten sie durch Pflege erhalten bleiben. Für die Umweltleistung eines alten Baumes braucht es 400 junge Bäume.

Am Samstag 13. Juni organisierte die Umweltgruppe zwei ebenfalls gut besuchte Rundgänge zur Erkundung von Wildbienen. Beim Veloständer am Bahnhof erklärte uns der Biologe Andreas Jaun die verschiedenen Arten von Wildbienen, Hummeln und Wespen. Danach gingen wir mit einem Fangnetz auf Insektenjagd auf dem Wildpflanzenstreifen direkt neben den Gleisen der SBB, den die Umweltgruppe pflegt. Faszinierend, wie gross die Vielfalt von Insekten auf kleinstem Raum ist.

Gemeinsam schauten wir mit Lupen unsere Fänge an, bestimmten unter fachkundiger Leitung die Art, und liessen sie wieder frei. Unterwegs zeigte uns Andreas Jaun am Waldrand Wildbienen, die am Waldrand ihr Revier verteidigen. Im Unterschied zur Honigbiene ist die Wildbiene eine Einzelgängerin, lebt nur eine Saison und legt in geeignete Ritzen in Altholz oder Steinhäufen oder auch im Boden Eier, aus denen Larven schlüpfen, welche sich im Frühling zur Biene entwickeln. Der Garten der Familie Bachmann am Waldrand ist ein lauschiger Wildbienenpark mit einem Teich, wo wir noch einen Moment verweilen dürfen. Seit dieser Erkundungstour betrachte ich die manchmal lästigen Insekten mit anderen Augen, und bin dankbar für ihren wertvollen Beitrag zum Wachstum von Pflanzen in der Natur!

Am Feierabend des 18. Juni wurden wir beim alten Käseplatz in Bärswil von Ursula Blatter empfangen. Trotz zweifelhaftem Wetter kamen gegen 30 Besucherinnen und Besucher aus Hindelbank und Bärswil. Ursula gab uns Einblick in ihren Gemüsegarten, der mit Blumen durchsetzt ist, die «von selbst» gewachsen waren, und die sie «aus Gwunde» stehen liess. Der typische Bauerngarten mit Beeren und Gewürzbeet hat unter der längeren Hitzeperiode gelitten, und wir sind beeindruckt, wieviel Grün trotzdem zu sehen ist. Besonders fasziniert sind wir von ihrem Experiment mit blühendem Lauch vom letzten Jahr, umgeben von Kartoffeln. Danach führte uns Ursula durchs Dorf Bärswil, zwischendurch wurden wir vom Regen erfrischt, und genossen atemberaubende Abendstimmungen mit Blick auf den Jura. Vorbei an verschiedenen Gärten am Kirchweg, im Feld und in





der Rütte gelangten wir schliesslich auf Schleichwegen den Abhang hinab zum Restaurant Brunnen. Mitten in Bärswil steht das alte Bauernhaus von Barbara und Hansruedi Egger mit ihrem prächtigen Rosengarten in «englischem» Stil, mit sorgfältig geschnittenen Buchshägli und Rosensträuchen.

Als krönenden Abschluss des Abends genossen wir einen herrlichen Apero mit selbstgebackenen Köstlichkeiten, und wir fühlten uns wie im Paradies.

Am 19. August wurden wir auf dem Biohof Moser unterhalb des Kirchgemeindehauses von Regina und Jürg Moser auf ihrem Pflanzenfeld zum Sofagespräch empfangen. Sie hatten sich während ihrem Landwirtschafts-Studium kennengelernt, wo sie beide ihre Faszination für den Anbau von Pflanzen und Gemüse teilten. Reginas Motivation bestand auch darin, in einer Welt mit unsicherer Zukunft einen Beitrag zur Ernährung der Menschen leisten zu können, lokal und vor Ort. Dabei be-



tonte sie, dass für sie das Wachstum der Pflanzen stets auch einen Moment des Staunens über die Wunder der Natur bewirke: Man könne nie alles im Griff haben, das mache sie auch demütig. Die heutigen Menschen investieren sehr viel Zeit in Dinge, die nicht dem Leben dienen, und sind sich dessen oft gar nicht bewusst, wie wenig es braucht, dass die Nahrungsvorsorge nicht mehr gewährleistet sein könnte. Verstörend war der dreiste Raub von Broccoli eines ganzen Feldes durch eine offensichtlich professionell agierende Gruppe, an einem Samstagmorgen im Mai, während Mosers auf dem Markt waren. Hatte sie da



jemand genau beobachtet? Für die Emmental-Ver-sicherung galt es zudem nicht als Diebstahl, weil die Ware noch nicht geerntet war. Mosers mus-sen den Schaden alleine tragen. Doch ihr Leben ist so reich gefüllt, dass sie kaum Zeit zum Grübeln haben. Sie führten uns durchs Feld, wo Salate, Bohnen, Sellerie, Krautstiel, Kohlrabi und Fenchel bald erntereif waren. Der Abend klang bei einem gemütlichen Apero aus.

Als nächstes erwartet uns am 25. Oktober, 17.00 ein fantasievolles Konzert in der Kirche: «Käfer-poesie und Insektenmusik» mit Tabea Plattner und Alexandra Schafroth, gemeinsam mit dem Familienforum Hindelbank. Und am 28. Oktober, 19.30 wird uns der Experte und Professor für Altes Testament Andreas Wagner auf eine Reise ins alte Testament und in den alten Orient mitnehmen, insbesondere auch zu den Bäumen im Garten Eden, mit Adam und Eva und der Schlange – oder wars ein Schlangerich? Wir sind gespannt!

Susanna Meyer, Pfarrerin



"Zäme rede" Dorf-Palaver

Anmeldung bis: 20.9.2026 (beschränkte Plätze!) 

zum Thema "Mein Leben als Influencer"
- mit Special Guest! Risiken und Chancen von Social Media

15. Oktober 19.00
Aula Schule Hindelbank

Stärnegarte

Sonntag 29. November
9.30 Gottesdienst zum 1. Advent
in der Kirche, mit Chorprojekt
Tabea Plattner (Chorleitung)
und Pfarrerin Susanna Meyer

Anmeldefrist Chorprojekt:
20.10. bei Tabea Plattner,
kontakt@musikerei.ch

Probedaten:
27. Oktober und
3./10./17./24. November
19.30- 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Hauptprobe:
28.11., 9.30- 11.30 in der Kirche

Save the date:
FraueZmorge 16. Januar 2027 9.00

Insertionspreise

1/1 Seite 180 x 253 mm		1/2 Seite 180 x 121.5 mm
1/4 Seite hoch 85 x 121.5 mm quer 180 x 60 mm		

Kosten pro Ausgabe: ganze Seite Fr. 180.– halbe Seite Fr. 135.– viertel Seite Fr. 90.– Für Einheimische und Geschäfte mit Sitz in Bärswil ist das erste Inserat mit einem Ganzjahresauftrag GRATIS!	Inserat in Ausgabe vom: ☐ 16.11.2026 Ganzjahresauftrag ☐ ja ☐ nein
--	---

Firma, Name, Adresse: _____ _____ _____	Datum: _____ Unterschrift: _____
---	---

Die Inserat-Bestellung ist bei der Gemeindeverwaltung Bärswil, Marc Kaderli, Hubelweg 10, 3323 Bärswil abzugeben oder per Mail an m.kaderli@baeriswil.ch zu schicken.
Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen unter Tel. 031 850 33 50 gerne zur Verfügung.

Bäriswiler Veranstaltungskalender 2026

Dorfvereine, Gemeinde und Kommissionen

September

12.	Bäriswiler Märit	Bäriswil	Einwohnergemeinde & Vereine
12.	After-Märit-Bar	Röhrehütte Bäriswil	Kulturkommission
16.	Männerkochkurs	Schulküche OSZ, Hindelbank	Landfrauen Hindelbank
18.	Führung Skulpturenpark Bernhard Luginbühl Stiftung	Skulpturenpark Bernhard Luginbühl Mötschwil	Landfrauen Hindelbank

Oktober

1.	Pizzaessen	Röhrehütte Bäriswil	Gemeinnütziger Verein
2.	Fyrabe-Fyr	Kirche Hindelbank	Kirchgemeinde
7.	Ü-60 Treff	Restaurant Brunnen Bäriswil	Ü-60er
8.	Wohnen im Alter	Kirchgemeindehaus Hindelbank	Gemeinnütziger Verein
16.	Räuchern mit einheimischen Kräutern und Harzen	Wohlfühl-Oase Bowil	Landfrauen Hindelbank
18.	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl	Kirche Hindelbank	Kirchgemeinde
23.	Kürbis- und Lichterfest	Schulareal Bäriswil	Familienverein Bäriswil
29.	Hauptversammlung	Kirchgemeindehaus Hindelbank	Gemeinnütziger Verein
30.	Spieleabend	Kirchgemeindehaus Hindelbank	Landfrauen Hindelbank

November

4.	Taizéfeier	Gewölbekeller Kirchgemeindehaus Hindelbank	Kirchgemeinde
4.	Ü-60 Treff	Restaurant Brunnen Bäriswil	Ü-60er
10.	Andacht	Röhrehütte Bäriswil	Kirchgemeinde
11.	Kraft der Edelsteine	Kirchgemeindehaus Hindelbank	Landfrauen Hindelbank
12.	Gemeinsames Mittagessen	Restaurant zum Bad Münchringen	Gemeinnütziger Verein
12.	Heimspiel: Tobias Rohrbach in Bäriswil	Universalraum Schulhaus Bäriswil	Kulturkommission Bäriswil